

I. Allgemeines

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **69 (1982)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

I. Allgemeines



Drei Begebenheiten prägten das Berichtsjahr. Zum ersten hat die Zeit der Automatisierung nun auch für die Landesbibliothek begonnen. Es sind zwei Projektgruppen, beide unter der Leitung von Vizedirektor Dr. R. Luck, gebildet worden, von denen sich die eine mit der Automatisierung der Schweizerischen Nationalbibliographie (ANABIS) befasst, die andere ein automatisiertes «Verzeichnis ausländischer Zeitschriften und Serien in Schweizer Bibliotheken» vorbereiten wird.

Als bedeutendes Ereignis wird die Übergabe der einzigartigen Sammlung des früh verstorbenen Rudolf Gugelmann und seiner Schwester Annemarie Gugelmann in die Geschichte der Landesbibliothek eingehen. Sie stellt das wertvollste Geschenk dar, das die Bibliothek jemals entgegennehmen durfte. 1 600 graphische Einzelblätter, 130 Alben und Blattfolgen, über 130 Bücher mit Originalgraphik sowie einige Ölbilder zeugen in ausgewählter Qualität vom Schaffen der sog. Schweizer Kleinmeister von der Mitte des 18. bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts und geben Einblick in Landschaft und Kultur der Schweiz von damals.

Für das bibliographische Berichtsjahr 1979 erschien schliesslich der erste Band der von Régis de Courten bearbeiteten «Bibliographie des Lettres Romandes». Dieses Werk füllt eine Lücke in der fachbibliographischen Erfassung der Literatur zur schweizerischen Landeskunde. Es tritt an die Seite der für 1976 erstmals veröffentlichten und ebenfalls jährlich erscheinenden «Bibliographie zur deutschsprachigen Schweizerliteratur». Die Fachbibliographie zur deutschschweizerischen Literatur wird nur in 50 Exemplaren vervielfältigt, die neue «Bibliographie des Lettres Romandes» von einem jungen, initiativen Lausanner Verleger (Editions le Front littéraire) in Buchform herausgegeben.